

## 2. Die Heeresflugabwehrtruppe

# CPM

### Ground Based Air Defence Summit 2026

GROUND BASED  
**AIR DEFENCE**  
SUMMIT

### Luftverteidigung als Kernfrage moderner Kriegsführung

„Abstandsfähigkeit hat in allen Bereichen Priorität“, sagte der stellvertretende Inspekteur des Heeres, Generalleutnant

Heico Hübner,

[zu Beginn] in

Berlin. Beim Ground Based Air Defence Summit legten Heer und Luftwaffe ihre Perspektiven auf die bodengestützte Luftverteidigung dar.

Doch während die Heeresflugabwehrtruppe neu aufgestellt wird, merkt auch die Luftwaffe, dass sie „massiv aufstocken“ muss. So wird es laut Generalleutnant Günter Katz ein zweites Flugabwehrraketengeschwader geben müssen.



Navid Linnemann

Foto: Privat



**Bild 2 Am zweitägigen Ground Based Air Defence Summit in Berlin nehmen viele hochkarätige Teilnehmer teil.**

Bild: CPM / Sascha Schuerman

Der Luftraum über dem Gefechtsfeld ist längst nicht mehr nur eine „dritte Dimension“ für sporadische Beobachtung. Er ist zum hart umkämpften Raum geworden – verdichtet, gesättigt, technisiert. Drohnen, Loitering Munition, elektronische Kriegsführung und vernetzte Bedrohungsszenarien prägen heute die Realität moderner Militäroperationen.

### Ohne Luftverteidigung keine Operationen

Was einst als Spezialthema, als Nebendisziplin behandelt wurde, ist „zur Kernfrage der militärischen Einsatzfähigkeit“ avanciert, stellte Veranstalter Tobias Ehlke in seiner Begrüßung auf dem GBAD-Summit fest. Mehr als 300 Vertreter aus Militär, Politik und Industrie sind dazu in die bundesdeutsche Hauptstadt gekommen.



„Ohne wirksame Luftverteidigung wird selbst die stärkste Landoperation am Ende des Tages scheitern“, zeigte sich Ehlke überzeugt. Er erinnerte an ein jüngst auf Defence Network erschienenes Interview mit Generalleutnant Hübner: Die Bedrohung aus der Luft kommt nicht mehr vereinzelt, sondern in Masse, in Tempo und in Gleichzeitigkeit.

Sich dieser „industrialisierten Bedrohung“ entgegenzustellen ist Dreh- und Angelpunkt des mittlerweile fünften GBAD-Summits. Ein Umstand, der für Wandel sorgte: Erstmals hielt ein Heeresuniformträger die Keynote.



**Bild 3 Tobias Ehlke, Veranstalter und CPM-Verleger, im Gespräch beim diesjährigen GBAD-Summit**

Bild: CPM / Sascha Schuerman

## **Das Heer – Abstandsfähigkeit auf allen Ebenen**

Generalleutnant Heico Hübner, stellvertretender Inspekteur des Heeres, verdeutlichte die Perspektive der Landstreitkräfte. Sein Ausgangspunkt war eine neue Doktrin für die Zukunft: „Wir sehen Operationsraum der Zukunft als dreidimensional: vernetzt, datengetrieben, zunehmend transparent.“

Der Heersoldat analysierte Erkenntnisse aus den Kriegen in der Ukraine und um den Iran. „Abstandsfähigkeit hat in allen Bereichen Priorität“, lautete seine Schlussfolgerung. „Damit steigen die Anforderungen an Reichweite und auch an Präzision bodengebundener Wirkmittel.“

### **Fünf zentrale Handlungsfelder für das Heer**

Generalleutnant Hübner berichtete von gegenwärtig fünf miteinander verwobenen Handlungsfeldern für das Heer:

1. Schutz gegen Bedrohung aus dem bodennahen Luftraum
2. Indirekte Wirkung
3. Elektronischer Kampf aller Truppen
4. Tiefe Integration unbemannter Systeme
5. Digitale Führungsfähigkeit und Einbindung von KI

Demnach steht GBAD auch im Heer an erster Stelle. „Mit der Abschaffung der Heeresflugabwehrtruppe“, so General Hübner, „haben wir vor nunmehr 10 Jahren – damals aus

